

GRUNDPROBLEME DER WISSENSCHAFTSPHILOSOPHIE
(ÜBERBLICK 20. JAHRHUNDERT)

Aufgabe zum 10.4.2007

Textgrundlage: D. Hume, Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand, Vierter Abschnitt, hier nach: Geschichte der Philosophie in Text und Darstellung. Band 4. Empirismus, S. 146 – 162. Es reicht, wenn Sie folgende Seiten lesen: 146 – 149 unten, 151 unten („Mit einem Wort“) – 152, unten („entrinnen“), 154 – 161, oben („vermehrten“).

1. Welche Gegenstände menschlichen Forschens unterscheidet Hume und wie grenzt er sie gegeneinander ab?
2. In der vorliegenden Passage diskutiert Hume drei Fragen. Nennen Sie diese Fragen und skizzieren Sie, wie Hume sie beantwortet.
3. Welches Bild der Wissenschaft zeichnet Hume?

Bitte senden Sie ihre Antworten an Claus.Beisbart@udo.edu oder bringen Sie sie in die Sitzung am Dienstag, den 10.4. mit.